

Reitzentrum Doktorbauer Salzburg Stadt



Matthias Schmidhuber

1960 geboren

1979 Matura HBLA Ursprung

1985 Staatlich geprüfter Reitlehrer (Heinz Breza)

Auslandsaufenthalte in England und USA

Reiterliche Erfolge in Österreich: Vielseitigkeit ,
Dressur u. Springen bis Kl. M

Seit 1995 Dressurausbilder Übungsleiterkurse
(Pferdewirtschaftsschule Winklhof)

Seit 2003 Ausbildungsreferent des Salzburger
Pferdesportverbandes



Haus-u. Hofname „Doktorbauer „

1562 Erste urkundliche Erwähnung

1858 Kauf von Ehepaar Wallmannsberger, (Doktor der Medizin)

1887 Kauf von Ehepaar Matthias u. Maria Schmidhuber (Landwirt)

Seit dieser Zeit „ Doktorbauer „

1961 Übergabe des Hofes an meinen Vater

Seit 1986 Ausbildungsbetrieb für Lehrlinge Pferdewirtschaft (Landw.kammer 3 J.)
u. Bereiter (Ausbildungsvertrag OEPS, 4 J.)

2005 Betriebsübergabe von Vater an Sohn (4. Generation)

Doktorbauern – Gut 1961

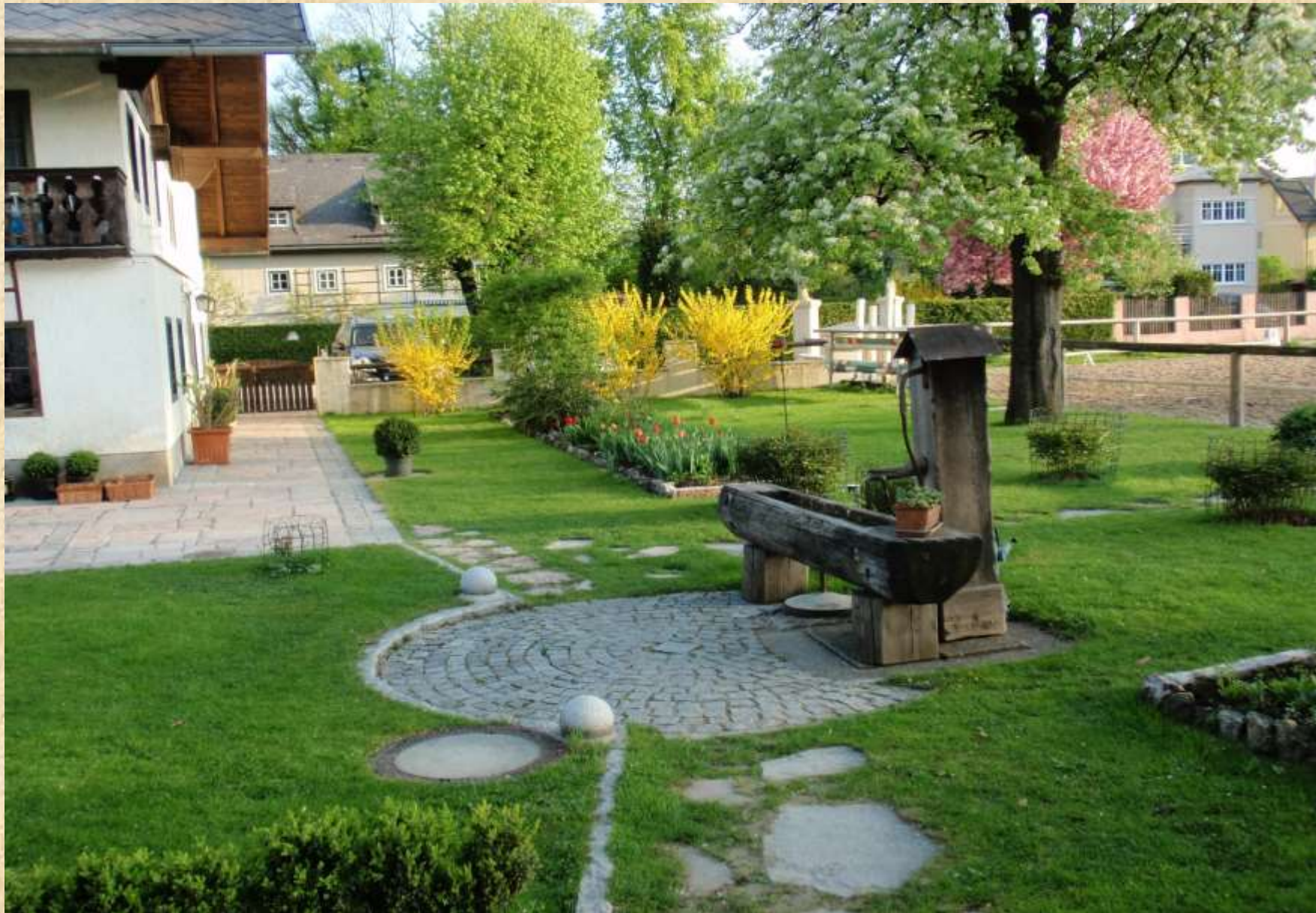


. . . Und heute :



Frühling beim „Doktorbauer „





Reitergruppe „Doktorbauer“

Seit 1977 Mitglied beim Landesverein der Ländlichen Reiter

Aufgrund der nahen Lage zum Stadtzentrum entwickelt sich der „Schulbetrieb“, besonders erfolgreich!

Veranstalter von C – Turnieren Dressur

Hengst-Körungen, Fohlenchampionat, Materialprüfung
u. Stutbuchaufnahme für Sbger. Warmblutzuchtverband.

2006 -2007 Deckhengst: „ Ludwig Austria „





Fohlenchampionat 24. 08.2008





Fohlenchampionat 01.09. 2013

Salzburger Bürgergarde :





Entwicklung vom rein Landwirtschaftl. – zum Gewerbe – Betrieb:

1971 teilweise Umstellung von Milchvieh-Haltung (7 Kühe) als Nebenerwerb

Auf Einstellung von Fiakerpferden (4 Haflinger)

Einstellung von Verkaufspferden

1973 Ankauf des 1. eigenen Pferdes

Erste Anfragen zwecks „ Vermietung von Reitpferden „ (= frühere Bezeichnung des Gewerbes)

1974 Errichtung eines kleinen Reitplatzes u. Zukauf weiterer Schulpferde

1975 1. eigenes Fohlen

1980 Zubau 2. Gebäude mit Stall, Wohnung , Heuboden und Reithalle (20 x 40 m)

2002 Zubau von 8 Außenboxen (3m x 3m) mit Sattelkammer und Lagerraum für Heu u. Stroh

2009 Umbau der alten Aufstallung von Ständer auf Boxen für alle Pferde

2010 Zubau von 3 Paddockboxen



2002 Zubau von 8 Außenboxen
2016 weitere 3 Außenboxen und
Vergrößerung auf 4 x 3 m



2010 Zubau von 3 Paddockboxen



Überprüfung nach der Tierhaltungs-Gewerbeverordnung

Heutiger Name des Gewerbes: „ **Betrieb eines Reitstalles** „

Im Abstand von 2 Jahren setzt das „ Amt für öffentliche Ordnung „ (Magistrat)
diese Überprüfung an.

Alle Pferde und Ställe werden von einem Veterinärmedizinischen
Amtssachverständigen besichtigt.

Tierärztlicher Attest über die Einsatzfähigkeit der Schulpferde

Mindestanforderung Boxenfläche:

Bei Einzelhaltung: (2 x Widerristhöhe) zum Quadrat !

Bei Pferden mit Stm. 160 cm: 10,24 m²

Bei Pferden mit Stm. 170 cm: 11,56 m²

Reitanfänger sind Personen, die keine Erfahrung im Umgang mit „Großen Tieren „ mitbringen, deshalb ist die Boxenhaltung für einen Schulbetrieb sicherer als Gruppenhaltung !

2016 Umbau aller Boxen auf mind. 3 x 4 m

2015 – 16 Umbau aller Boxen auf mind. 3 x 4 m



Mein Leit – Gedanke:

Die Nachfrage nach „ Schulpferden „ für Anfänger, Fortgeschrittene und Turnier-Einsteiger aus eigener Nachzucht abzudecken !

Dem Negativklang vom „ Schulpferd „ durch Bereitstellung von gut veranlagten und ausgebildeten Pferden entgegenwirken !

Dies bedeutet größeren zeitlichen u. finanziellen Aufwand, (Fohlen, Aufzucht u. Ausbildung) jedoch wird man belohnt mit der Qualität seiner „ Schulpferde „ und folglich mit der Zufriedenheit der Kunden !

Nach den Regeln der Klassischen Reitlehre !

Kinder ab 8 Jahren; Schutzausrüstung (Helm, Rückenprotektor)

„ Schulpferde „

Ferienkurse mit Übernachtungen im Heuboden u. gemeinsamen Frühstück !



Ausritte Umgebung Salzburg:



Schloss Frohnburg



„ Herbsttritt „



Königsee - Aache



Reiterpass-, Nadel- u. Lizenzprüfungen:



Der Schlüssel des Steuerberaters:

3 Standbeine:	Schulbetrieb	Einsteller	Zucht
	(= Gewerbe)	(= Landw.)	(= Landw.)
	17 Pferde	8 Pferde	3 Pferde

Bis Ende 2013: Aufteilung Aufwand (Kraftfutter, Stroh, Personal, Strom, Wasser, Gebäudeabschrbg.) zu 17 Anteile Gewerbe u. 11 Anteile Landwirtsch.

Einnahmen aus Einstellung unter Landw. Pauschalierung, keine 20% MWst.

Ab 2014 Einführung 20% MWst. auch für landw. Einstellbetriebe:

Umstellung auf reinen Gewerbebetrieb !

Ab 2016 Aufgabe der eigenen Heugewinnung ! Verkauf aller Erntemaschinen !

Einführung der Registrierkassa !

Meine wichtigste Mitarbeiterin !



Nachteile

- SVA – Gewerbe & Bauern
- Kontrollen durch LW-Kammer, AUVA, Bau u. Feuerpolizei, Arbeitsinspektorat, Veterinäramt
- Zusätzliche Haftpflichtvers.g. für mehrere Reitlehrer
- Hallenplan: wann Schulstunden, wann Privatreiter.
- Unsportlichkeit, Übergewicht
- Kosten Reitwegenetz

Vorteile

- Freude an den Fohlen
- Ausbildung der eigenen Pferde, auch für den Turniersport
- Heranbildung von Schülern, ob jung od. nicht mehr ganz so jung
- Familienbetrieb mit gutem Mitarbeiter-Team
- Du bist dein eigener Chef
- Mit ständig neuen Herausforderungen

Fohlen Jahrgang 2016



Meine Lehrlinge :



„Salzfürst“, ein Swarovski aus einer Belluno - Stute



Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

